

Niederschrift

(BildungA/004/2026)

über die 2. Sitzung des Bildungsausschusses bzw. Gemeinsame Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss am Donnerstag, dem 16.07.2026, 16:30 - 18:15 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der Vorsitzende eröffnet um 16:30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bildungsausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

1. Mitteilungen zur Kenntnis in gemeinsamer Sitzung
2. Vorstellung des Bildungsberichts „Schulentwicklung und Ganzttag in Erlangen“
Der Bildungsbericht wird digital zur Verfügung gestellt
IV/BB/041/2026
Kenntnisnahme
- 2.1. Übertragung des Budgetergebnisses 2025 des Amtes 43
Tischaufgabe
43/054/2026
Beschluss
3. Anfragen in gemeinsamer Sitzung
Keine

TOP 1

Mitteilungen zur Kenntnis in gemeinsamer Sitzung

TOP 2

IV/BB/041/2026

Vorstellung des Bildungsberichts „Schulentwicklung und Ganztag in Erlangen“

Sachbericht:

Der vorliegende Bildungsbericht „Schulentwicklung und Ganztag in Erlangen“ wurde gemeinsam vom Bildungsbüro und dem Schulverwaltungsamt der Stadt Erlangen erarbeitet. Auf Grundlage verschiedener Datenanalysen zeigt der Bericht die Entwicklungen der Erlanger Bevölkerung sowie der Schullandschaft in den vergangenen Jahren auf. Dabei werden zentrale Themen wie Inklusion und Integration, Digitalisierung, kulturelle Bildung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung berücksichtigt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau und der Weiterentwicklung ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote. Hintergrund ist insbesondere der ab dem Schuljahr 2026/27 schrittweise eingeführte Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder. Zur Erhebung der Qualität bestehender Ganztagsangebote wurde eine quantitative Befragung durchgeführt. Ergänzend dazu wurde eine Fachgruppe mit Expert*innen aus dem Bereich Ganztag eingerichtet. Teilgenommen haben Schulen, Horte, Lernstuben, Träger*innen der Mittagsbetreuungen sowie weitere Akteur*innen der Ganztagsbetreuung.

In dem Bericht werden Bedarfe identifiziert, die auf den Ergebnissen im Bericht, der eigenen Erhebung sowie auf Gesprächen im Rahmen der Fachgruppensitzungen und weiteren bilateralen Austauschen mit Akteur*innen und Expert*innen im Ganztagsbereich basieren. Zu diesen Bedarfen werden zentrale Handlungsfelder aufgezeigt, die die Stadt Erlangen gemeinsam mit den beteiligten Akteur*innen in den kommenden Jahren weiterverfolgen und gestalten kann.

Protokollvermerk:

Alle Anfragen wurden in der Sitzung beantwortet.

Ergebnis:

Der Bericht und die Präsentation der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2.1**43/054/2026****Übertragung des Budgetergebnisses 2025 des Amtes 43****Sachbericht:****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Verzicht des Übertrags des negativen Gesamtbudgetergebnisses zu 100 % als Verlust in das nächste Haushaltsjahr soll dem Fachamt einen Anreiz zu verstärkter Wirtschaftlichkeit bieten und das Erreichen des geforderten Überschussbudgets (in 2026: 1.298.800 Euro) ermöglichen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in Euro
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2025 des Amtes 43 beträgt	-7.978,18
	(2024: 331.805,67 Euro, 2023: 739.965,46 Euro)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2025 haben betragen	
	für das 1.Halbjahr	33.604,22
	für das 2.Halbjahr	7.281,38
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	40.885,60
	In den Investitionshaushalt 2025 wurden übertragen	
	(2024: 271.438,03 Euro, 2023: 53.688,19 Euro)	286.038,00
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:	
	Die Abweichung im bereinigten Gesamtbudgetergebnis (-7.978,18 €) begründet sich durch den unvollständigen Mittelabfluss der Budgetrücklage. Von den aus 2024 nach 2025 übertragenen 95.000 € flossen die Mittel in das Sachkostenbudget (Teil des Ergebnishaushalts). Bedingt durch die verschobene Eröffnung des „kubic“ in 2025 und das Fehlen diebstahlsicherer Lagerräume, konnten bis Jahresende 2025 nur Werkstattausstattungen im Wert von 52.165,25 € nachgewiesen und anerkannt werden. Die notwendigen Anschaffungen für den Bewegungsraum und die Kochwerkstatt wurden nicht anerkannt. Hintergrund war die strikte, einmalige Aufwendungsanerkennung der Mittelverwendung in 2025. Die Kosten für die Inbetriebnahme des Bewegungsraums und der Kochwerkstatt im kubic mussten aus dem laufenden Budget der vhs beglichen werden. Dies führte zum negativen Saldo. Die Mittel für diese Anschaffungen waren über mehrere Jahre vorsorglich in der Budgetrücklage geparkt. Die verbleibenden 42.834,75 € stehen der vhs nicht mehr zur Verfügung. Auf die Verwendungsbeschlüsse wird verwiesen. Der Stadtrat hat zu entscheiden, ob die Sperre aufrechterhalten werden soll, oder zumindest auf den Verlustvortrag in Höhe von 7.978,18 € verzichtet werden kann.	
2.2	Das Arbeitsprogramm 2025 konnte wie geplant erfüllt werden:	
	Das Arbeitsprogramm von Amt 43 (eingereicht am 17.10.2024) wurde aufgrund der schwierigen Haushaltslage angepasst (MzK 43/040/2024, eingebracht am 7.11.2024, siehe Anlage). Das berichtigte Arbeitsprogramm wurde umfassend erfüllt.	

2.3	Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.		
2.4	Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant (Einsparvolumen in Euro):		Beträge in Euro
	2.4.1	Anschaffungen für die neuen Werkstätten und den Bewegungsraum im kubik	7.978,18

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
☐ ja, negativ*
☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Verlustvortrag nach 2026 i.H.v. -7.978,18 Euro

(der Verlustvortrag wird durch Mittelentzug aus dem laufenden Budget 2026 umgesetzt, wenn auf den Vorlustvortrag nicht verzichtet wird)

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2025 des Amtes 43 i.H.v. -7.978,18 Euro wird zugestimmt. Abweichend von dem den Budgetierungsregeln entsprechenden Verlustvortrag in Höhe von -7.978,18 Euro schlägt das Fachamt einen Verlustvortrag in Höhe von 0,00 Euro vor.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 12 gegen 0

TOP 3

Anfragen in gemeinsamer Sitzung

Keine

Sitzungsende

am 16.07.2026, 18:15 Uhr

Der Vorsitzende:

.....

Stadtrat
Ogiermann

Die Schriftführer/in:

.....

Haag

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die Grüne/GL-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Erlanger Linke-Fraktion:

Für die AfD-Fraktion:

Für die FDP:

Für die FWG:

Für die ÖDP: